

Sünden der Vergangenheit

~ Eine Liebe die nicht Leben darf!!!

Von Amy2805

Kapitel 10: Schweigen ist Gold.... doch Wissen ist macht.

Schweigen ist Gold.... doch Wissen ist macht.

Tief atmete er ein und wieder aus. Versuchte seinen rasenden Puls zu beruhigen... gezeigte Bilder in das hinterste Eck seiner Erinnerungen zu befördern. Versuchte sich diese nicht einzuprägen... doch brannten sie sich in seinem Inneren Auge ein.

Und würden auch nie wieder verschwinden.

Als in seinem Geist sickerte was er soeben getan hatte.

Kurz huschten die Blicke der beiden Soldaten zu ihm, musterten ihn, doch waren in binnen von Sekunden wieder gerade aus gerichtet. Denn ein zischen erklang.

Geräuschlos, schloss der junge Saiyajin die Tür, und ging einen schmalen Gang entlang.

Nickte mit seinem Kopf in Richtung diesem, und wies so dem anderen an, ihm zu folgen.

Bardock hielt inne... wägte ab und blickte zur Seite, bis er dem anderen folgte. Kaum war er um die Abbiegung gegangen, zerrte er den anderen am Kragen zu sich hoch.

„Du Sohn einer... wag´ dich das noch einmal, dann-. Du bist nur ein einfacher.“

Die Stimme dessen unterbrach ihn. „Glaubt ihr das wirklich?“
Fragend blickte der ältere ihn an. „Wenn ich ihr währt, würde ich sofort die Hände von mir nehmen.“

Den Kopf rekt kam eine silbrige Kette zum Vorschein.

Und eine Platte mit bunten Verzierungen und dem königlichen Siegel zierten diese....

„Aber hier ist nicht der richtige Ort um das zu Besprechen.“

Abschätzend sah Bardock ihm in die Augen, und lies ihn schlussendlich los.

Mit einem Griff hinter sich, verriegelte sich ein Schloss und eine Tür glitt auf.

„Nach ihnen.“

Mit einem „Hmpf“ trat Bardock in den Raum ein. Sah sich kurz um und lehnte sich dann mit verschränkten Armen gegen etwas.

„Du bist also der Schoßhund des Königs. Ein einfacher Knabe wie du,... ein einfacher Diener.“

Er musterte seinen Gegenüber. „Wie kommt man zu dieser Ehre?“

Ein lachen erklang. „Ja ein Diener... der bin ich....“ ~Klack~

Was machte der andere da? Es hörte sich fast wie das öffnen einer Schnalle an... Und die Augen zu schlitzen verengt, sah er wie der jüngere seine Haare zu einem Zopf nach oben hielt.

„Was ist denn eure Theorie? Ich bin gespannt darauf sie zu hören.“

Und so entstand ein kleines Spiel... „Hmm nicht schlecht. Mal schauen ob ihr damit richtig liegt.“

Ein zweiter Griff in den Nacken genügte, um sich Bardocks Augen weiten zu lassen. „Wisst ihr es jetzt?“

Sofort glitt Bardocks Hand in seinen eigenen Nacken und seinem Lippen entwich ein knurren.

Lächelnd, blickte der Mann über seine Schulter, als er sah wo Bardocks Augen haften geblieben waren.

Dabei völlig gleich das sein Oberkörper frei lag.
Verziert von so vielen blauen Flecken und mehr~

Doch nichts war so wichtig, verwischten die Spuren der Nacht, wie das Bissmal an seinem Hals.

„Wie es mir scheint, ist dies hier euch sehr wohl vertraut?“

Bardock hatte es buchstäblich die Sprache verschlagen.

„Das Wort Diener kann so viele Aussagen haben. Nicht wahr?“

Die Muskeln des älteren spannten sich an... „Bist du des Wahnsinns Junge?“

Langsam kam dieser auf ihn zu. „Wieso? Es verdeutlicht nur die Loyalität gegenüber meines Königs. Aber die wichtige Frage von allen ist wohl.... eine andere.“

Er blieb vor ihm stehen, stütze seine Hände neben ihm auf den Deckel einer Kommode ab... als sein Gesicht näher kam... „Werden diese Lippen schweigen oder alles ans Tageslicht bringen?“

Zu einem grinsen gekräuselte Lippen näherten sich den seinen....

Deutlich konnte er dessen Gedanken hören, als Bardock die Stirn des anderen an seiner eigenen spürte. Heißer Atmen auf seiner Haut....

» Es hängt ganz von euer jetzigen Reaktion ab. «

~*~

Gepresst ging Bardocks Atem, als sich seine Finger in die Haut unter sich gruben. Denn noch immer thronten seine Hände auf den Oberarmen seines Vordermannes~

Nur wenige Zentimeter trennten sie und doch versuchte er so viel Abstand wie möglich zwischen ihnen zu bringen.

Das Blut wallte in seinem Körper, brachten seine Ohren zum Rauschen während er ein Zittern unterdrücken musste.

Versuchend zu realisieren was soeben geschehen war~

Langsam kam eine Hand näher, die sich an seine Wange legen wollte. Doch hielt er sie in einem festen Griff gefangen.

„Ihr enttäuscht mich, Kommandant Bardock. Es hat doch gerade so gut angefangen.“

Lächelnd hörte er dessen Worte. „Glaubt ihr wirklich, das es immer noch eine Lüge sei?“

Eine Hand grub sich in seinen Nacken und ein Geruch stieg in Bardocks Nasenflügel~

Hart prallte Ichirus Körper auf die Kommode... doch brachte er keinen schmerzlichen Laut über seine Lippen. Als Bardock ihn ansah

„L... lass das. D... das kann nicht-“, keuchte Bardock.

Seufzend blies der jüngere Luft aus seinen Lippen. „Leider ja. Überzeugt euch doch selbst. Blickt euch um.“

Draußen war das tosende Geräusch von Donnerrollen zu hören, als ein Blitz in einen

der Bäume einzuschlagen schien. Denn ein gleißendes helles Licht durchflutete den Raum.

Gab Sicht auf ein Gemälde frei, welches Bardocks Atem stocken lies.

Er Langsam nach hinten taumelte...

Und sich seine Illusion von vergangenen Stunden realisierte.

Die Erkenntnis ihn wie ein weiterer Blitz traf der weit entfernter einschlug.

Sich wieder aufrichtend, richtete der junge Saiyajin seine Kleidung.

„Ihr seht so überrascht aus!? Hat Alam euch nicht-....“ Eine Pause und gespielt schockiert hielt er sich die Hand vor dem Mund.

„Ihr... ihr wusstet davon gar nichts. Verzeiht hätte ich das gewusst dann....“

Er Sprang von der Kommode ab und ging um den anderen herum.

„Es muss hart sein, nicht eingeweiht gewesen zu sein... und jetzt in der Gegenwart zu sehen wie....“ Die weiteren Worte flüsterte er ihm ins Ohr.

Spürte nur noch wie sich Bardocks Körper von seinem entfernte, Richtung Tür ging und er das zusammenfahren regelrecht spüren konnte als der nächste Satz seinen Lippen verließ.

„Keine Sorge.. euer Geheimnis ist bei mir sicher... und ich hoffe....“

Eine Pause in dem Ichiru den Verschluss seines Oberteils wieder schloss. „... das Meinige auch bei euch!?“

Keine Frage... eine Feststellung! Das er dies tun würde.

Eher sprach er nun zu sich selbst und doch wusste er das der ältere ihn sehr wohl hörte.

„So wollen wir doch mal sehen, welche Dienste ich dem König gleich erweisen kann.“

Und leicht fing er an zu Kichern, was bald in ein kehliges Lachen übergang, als mit einem klacken die Tür ins Schloss viel!

~*~

Hart schlug die Tür gegen die Wand, als Bardock sein Haus betrat.

Das Geräusch lies Gine erschrocken zusammenfahren.

„Du bist-... was ist los?“

Keine Antwort erhielt sie, ignorierte er sie vollkommen und ging schweigend nach oben.

Stellte die Dusche auf kalt und stieg so wie er war darunter.
Spürte den Schmerz des Wassers doch sein Körper brannte...

Sein Geist raste. Die Erinnerungen wirbelten durcheinander und vor seinem eigenen, inneren Auge wild umher.

Was entsprach der Wahrheit und was war eine Lüge? Gar nichts -oder doch alles was er dachte gewusst zu haben. War sein ganzes Leben auf Lügen aufgebaut worden?

Hart schlug seine Faust, in den Fliesenspiegel ein. Brachte gebräunte Haut zum platzen und förderte das Blut zutage.

Entsprach das was er gesehen hatte wirklich der Wahrheit?
Was hatte der andere damit bezwecken wollen? Halt! Moment... Natürlich!

Keuchend lehnte er seine Stirn an kühles Gestein...

Durch das Ki welches die Saiyajins besaßen, hatten sie... ja man konnte es fast schon eine besondere Fähigkeit nennen: Sollte ein Krieger nicht mehr fähig sein zu sprechen, konnte er durch das anlehnen an die Stirn eines Gefährten oder Kameraden seine Gedanken und Erinnerungen übertragen.

Ihm war schlecht... so unsagbar schlecht.

Und während sich seine Welt drehte... entwich seinen Lippen ein Satz.

~ „Es tut mir leid!“ ~

~*~

Völlig durchnässt trat er aus dem Bad, als er vor sich Gine stehen sah. Mit Handtüchern in der Hand.

Sie langsam auf ihn zukam, ihre Hände erhob und weichen Stoff sein Gesicht kitzelte.

Er schwieg, lies keine Emotionen in seinem Gesicht widerspiegeln... suchten seine Augen die ihre... um in ihnen zu lesen. Das eine zu finden, das er so sehr begehrte.

„Du solltest-.“ Doch weiter kam sie nicht, als er ihre Hand ergriff, sich sein Arm um ihre Hüfte schlang und er seine Lippen nah an ihr Ohr brachte.

~ „Wir müssen reden! Es betrifft nicht nur Kakarott.“ ~

Dies das einzige war, was diese verließen. Als er vorging, in Richtung ihres gemeinsamen Zimmers~ Und Gine ihm folgte.

~*~

Derweil im Gemach des Königs...

Schwerer Stoff raschelte, als er geschlossen wurde. Kein Lichtschein mehr hereinließ.

Auf leisen Sohlen schlichen zwei nackte Füße zu einem Tisch.
Lies sich in den Stuhl der davor stand fallen... und wickelte weichen Stoff enger um sich.

Als eine Hand hinaus glitt und einen kleinen Schalter an einem Scouter betätigte.
Dieser auf dem dunklen Holz abgelegt wurde und ein surren erklang.

Sowie ein brummen.

Ein Grinsen erschien auf schmalen Lippen.

„Tschuldige, wollte dich nicht so unsanft wecken.“
„Schon gut. Was gibt es?“, fragte die Person auf der anderen Leitung.

Müde gelbe Augen sahen ihn an.

„Ich wollte dir nur mitteilen...“ ein grinsen, während sich seine Hand an seine Stirn legte, um spielerisch zu salutieren. „... es verläuft alles zu deiner Zufriedenheit. Das Spiel hat begonnen und schon bald wird das Schach Matt gesetzt.“

Deutlich konnte er das Kräuseln zu einem Grinsen sehen welches sich um dessen Lippen windete.

„Wie es scheint, bist du zufrieden. Hast du denn auch was anderes erwartet?“

Ein Kopfschütteln... und so machte es sich der Saiyajin bequemer auf dem Stuhl.

„Also ... wann kann ich hier endlich-.“ Doch er wurde unterbrochen.

„In der nächsten Zeit gar nicht.“ Ein überraschter Laut erklang.
„Sieh mich nicht so an.“ ermahnte ihn die Stimme.

„Willst du mich verarschen? Wie lange soll ich diesen Mist hier noch durchziehen? Du darfst deinen Arsch ja nicht dafür herhalten.“

Abwertend verzog sein Gegenüber das Gesicht. „Mach deine Arbeit besser und wir reden noch mal drüber. Du bleibst erst mal wo du bist, und stellst dich nicht so an. Oder hab ich es etwa noch immer mit einem kleinen Bengel zu tun?“

Ein knurren erklang. Der andere wusste genau wie sehr er das hasste. Und am liebsten hätte er ihm dieses Grinsen aus dem Gesicht gewischt.

„Wie es aussieht haben wir uns verstanden. Gut melde dich erst wieder bei mir, wenn du bessere Ergebnisse vorzuweisen hast!“

Ein Rascheln.

Die Augenbrauen des Saiyajins zogen sich nach oben als die Worte schon seine Lippen verließen.

„Was war das?“

Ein schneidender Ton durchbrach die Stille. „Nichts was dich im Moment zu interessieren hat, oder es je wird! Mach deine Arbeit und stell keine dummen Fragen!“

Und mit einem weiteren Surren erlosch das Gespräch...

Hart war der Griff um das Gerät und gefährlich hörte man das knacken des Gehäuses.

Während sich schwarze Seen zu Schlitzern formten. Sich Lippen zu einem Zähne fletschen verzogen und das Display des Routers Bekanntschaft mit der Glasscheibe machte.

Buntes Glas sofort riss~

„Was glaubt er eigentlich wer er ist?“

Fest ballten sich seine Hände zu Fäusten. Auf gebräunter Haut traten seine weißen Knochen hervor, und seine Nägel gruben sich in seine Handinnenfläche.

„Dieser... dieser.... ... verdammte scheiße!“

Ohne darauf zu achten leise zu sein, fegte er das Hab und Gut welches auf dem Schreibtisch lag beiseite. Als ihm etwas ins Auge stach.

Klackend fielen die Glasscherben zu Boden... als er ein Bild in seine Hand nahm. Es musste heruntergefallen sein, als etwas dagegen gestoßen war.

Mit hochgezogener Augenbraue besah er sich dieses... gelangweilt betrachtete er es, bis seine Augen zu einer bestimmten Stellen wanderten....

Und sich in binnen von Sekunden ein Lächeln auf seinen Lippen bildete. Sich diabolisch seine Mundwinkel nach oben schoben.

Mit einem knacken brach er den Rahmen auseinander und suchte danach seine Kleidung zusammen.

Sich sein Oberteil überstreifend, sah er über seine Schulter....

Zischend etwas über seine Lippen kam, was schon einem flüstern glich. Ehe er in der Dunkelheit der Nacht verschwand.

Schwarze Opale blitzen immer wieder erfreut auf, während er die Flure des Palastes entlang ging.

Seine rechte Hand, die Tür eines Raumes aufstieß.

Das klackende Geräusch seiner Schuhe hallte an den Wänden wieder, als er zu einer Art Pult ging.

Dort einige Hebel und Knöpfe bediente... und sich nach einer geringen Zeit mit verschränkten Armen davor aufstellte.

Mit einem Surren darauf wartete, das ein sich ein Bild projizierte.

~*~

Sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht pustend, warte er bis eine Stimme erklang.

„König Vegeta. Was verschafft mir die Ehre-.....“ Doch die Stimme verstummte abrupt.

Sein Gegenüber schwieg, beobachtete ihn prüfend....

Ein verstecktes Lächeln zierte seine Züge... als sein Gegenüber weiter sprach nur um einen neuen Satz zu beginnen. „Braunes flammendes Haar sowie das des Königs und doch steht dieser nicht vor mir.“

Vorsicht wallte in dessen Stimme mit, und doch ein kleiner spottender Unterton. „Warum steht mir hier König Bejitas unbedeutender Stiefelecker gegenüber anstatt er selbst?“

Ein leises kichern erklang. „Beim letzteren stimme euch ich zu, verzeiht aber... ich denke, so unbedeutend bin ich dann doch nicht“

Oh er sah dem anderen an, das ihm seine Tat von gerade eben so überhaupt nicht zusagte.

Schließlich hatte er es gewagt... ja man konnte schon fast sagen, das er ihn ausgelacht

hatte.

Den Augen schmälerten sich... zu Schlitzen.

„Denn ich würde wichtige Informationen nicht gerade unbedeutend nennen. Dürften sie für Euch um so informativer sein Mylord.“

„Was für Informationen?“, kam es eisig über schmale Lippen.

Und ein breites Grinsen erschien nun auf seinen. „Was ist wenn ich euch mitteile, das ihr einen Maulwurf in euren Reihen habt? Sagen wir, der eine gewisse Scharade aufrecht erhält um euch zu täuschen?“

Entspannt nahm er auf einem Stuhl platz der in der Mitte des Raumes stand.

Ein knurren das ihn anwies weiter zu sprechen. „Wenn ihr mir nicht glaubt.....“

Ohne viele Mühe gab er etwas in gräuliche Tasten ein, und in binnen von Sekunden erschien etwas auf bläulichen Flächen.

„Ihr wurdet getäuscht Mylord. Die ganze Zeit über.... Denn das geliebte Vögelchen welches ihr glaub in goldenen Käfigen zu wissen, wird sagen wir... soeben Flüge.....“

Interessiert sah er weiter auf den Monitor und hörte eine barsche zornige Stimme, und einen Befehl welcher ihm eine Gänsehaut bescherte. Ein wohltuendes Gefühl sich in seinem Inneren niederließ. Sah dabei zu wie sich dessen Leibgarde zurück zog und sie somit alleine waren~

Denn langsam kam das Verstehen zum Vorschein...

„Euer prächtiger Pfau, war die ganze Zeit über nichts weiter als eine schwarze Krähe..... Wenn ihr versteht.“

Und mit diesen Worten hatte er ihn!

Sah ihn rote Augen die voller Zorn aufblitzen, violette Mundwinkel sich zu einer gefährlichen knurrenden Grimasse verzogen...

Als ein Stück Papier hochgehalten wurde.... ein Bild welches die Königliche Familie zeigte.

Deutlich sah er wie rote Augen an der Gestalt in der Mitte haften blieben....

Und ein kurzer Anflug von Erinnerungen streifte seinen Geist.

~ Sah sich, wie er als er alleine im Raum zurückgeblieben war, nahe des Fensters stehend. An welches soeben ein Vogel gegen die Scheibe geklopft hatte um Zuflucht vor dem Gewitter zu suchen.

Dieses öffnet, nahm er das Tier auf seine Hand.. streichelte das Gefieder... merkte wie

es sich in seine wohltuende warme Hand kuschelte... doch Bewegungen stoppten....
als sich seine Finger schlossen.
Und ein leises piepen verstummte. Als sich sein Plan geformt hatte~

Denn es gab nun kein zurück mehr... für keinen von ihnen...